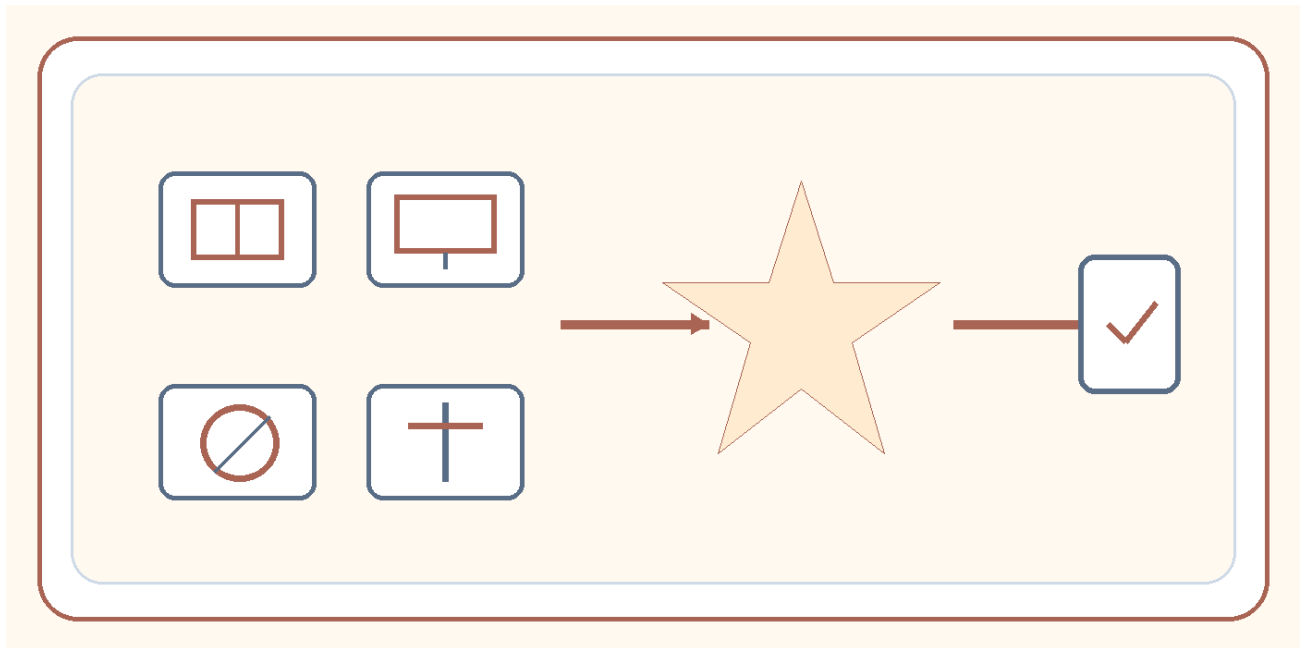


10 moderne Inspirationsquellen für Webdesigner

Ideen finden, ohne Trends blind zu kopieren – mit Accessibility-, Technik- und KI-Check



Thematische Originalzeichnung: AKUT Coaching, 2026; digital umgesetzt mit OpenAI-Unterstützung.

Für wen dieser Leitfaden gedacht ist

Für Webdesignerinnen und Webdesigner, die Inspiration gezielt nutzen wollen, ohne Trends, Showcases oder KI-Ausgaben ungeprüft zu kopieren. Im Mittelpunkt stehen übertragbare Prinzipien und reale Nutzung.

Arbeitsfassung zur gemeinsamen Prüfung · Stand: 31. August 2026

So arbeitest du mit diesem Leitfaden

Inspiration ist Rohmaterial, kein Bauplan. Sammle nicht nur schöne Screenshots, sondern analysiere Problem, Zielgruppe, Informationsarchitektur, Interaktion, Performance, Barrierefreiheit und Markenwirkung. Prüfe jede Idee im echten Nutzungskontext.

Du musst nicht alles gleichzeitig klären. Beginne dort, wo eine ungeprüfte Annahme, ein Risiko oder ein wiederkehrender Engpass die größte Wirkung erzeugt. Halte Widerspruch und neue Informationen ausdrücklich fest.

Coaching-Haltung

Es gibt selten nur einen richtigen Weg. Gute Entscheidungen berücksichtigen Kontext, Werte, Ressourcen, Risiken und mögliche Folgen.

Ein nicht bestätigter Test oder ein Kurswechsel ist Information - kein Beweis persönlichen Versagens. Verantwortung und Entscheidung bleiben bei dir.

Die Arbeitsfelder

1. Kuratierte Plattformen
2. Direkte Realität
3. Jenseits des Webs
4. Der 6-Punkte-Inspirationscheck
5. KI als Variantenmaschine

1. Kuratierte Plattformen

1. Awwwards – starke visuelle und technische Inszenierungen; immer auf Nutzbarkeit und Performance gegenprüfen.
2. Behance – ausführliche Case Studies und Prozesse; Ergebnisse sind häufig kuratiert und nicht unabhängig validiert.
3. Dribbble – schnelle visuelle Impulse; einzelne Screens zeigen selten reale Zustände oder komplexe Flows.
4. Codrops – experimentelle Frontend-Ideen und Demos; Browserunterstützung und Accessibility prüfen.

Deine Aufgabe: Wähle aus jeder Plattform einen Fund und notiere nicht nur die Optik, sondern Problem, Kontext, Interaktion, technische Annahme und mögliche Schwäche.

Ausreichend geklärt, wenn: Du kannst zwischen präsentierter Idee und nachgewiesener Nutzbarkeit unterscheiden; ein Showcase gilt nicht automatisch als Best Practice.

2. Direkte Realität

5. Websites aus der Branche deiner Kundschaft – besonders Kauf-, Kontakt- und Serviceprozesse.
6. Supporttickets, Suchanfragen und Interviews – zeigen, wo Gestaltung tatsächlich helfen muss.
7. Öffentliche Designsysteme – Komponenten, Zustände, Dokumentation und Governance statt nur Oberfläche.

Deine Aufgabe: Analysiere drei reale Websites sowie Supportfragen, Suchanfragen oder Interviews aus der Zielbranche deiner Kundschaft.

Ausreichend geklärt, wenn: Mindestens zwei Gestaltungsentscheidungen lassen sich direkt auf eine reale Nutzeraufgabe oder ein wiederkehrendes Hindernis zurückführen.

3. Jenseits des Webs

8. Editorial Design und Leitsysteme – Hierarchie, Rhythmus, Orientierung und Informationsdichte.

9. Digitale Produkte mit hoher Alltagsnutzung – beobachtete Fehlertoleranz, Sprache und Zustandswechsel.

10. Natur, Architektur und Kunst – für Prinzipien wie Kontrast, Maßstab, Materialität und Bewegung; nicht als dekorative Kopie.

Deine Aufgabe: Sammle drei Prinzipien aus Editorial Design, Leitsystemen, Alltagsprodukten, Architektur oder Natur und übersetze sie in eine prüfbare Webhypothese.

Ausreichend geklärt, wenn: Du kopierst keine Oberfläche; das übertragene Prinzip hat einen klaren Zweck, Kontext und Test.

4. Der 6-Punkte-Inspirationscheck

Frage bei jedem Fund: Welches Problem löst er? Für wen? Welche Annahme steckt darin? Funktioniert er per Tastatur und mit Vergrößerung? Welche Lade- und Wartungskosten entstehen? Passt er zur Marke?

- Kontext
- Nutzeraufgabe
- Barrierefreiheit
- Performance
- Wartbarkeit
- Markenpassung

Deine Aufgabe: Bewerte drei Funde anhand Kontext, Nutzeraufgabe, Barrierefreiheit, Performance, Wartbarkeit und Markenpassung.

Ausreichend geklärt, wenn: Ein visuell reizvoller Fund wird verworfen oder angepasst, wenn er zentrale Qualitätskriterien nicht erfüllt.

5. KI als Variantenmaschine

KI kann Moodboard-Begriffe, Layoutvarianten oder Gegenrichtungen erzeugen. Nutze keine fremden Arbeiten als verdeckte Stilkopie und prüfe Rechte sowie Trainings-/Nutzungsbedingungen der Werkzeuge.

Entscheide anhand von Nutzerbedarf und Qualitätskriterien, nicht anhand der überzeugendsten KI-Darstellung.

- Herkunft dokumentieren
- Ähnlichkeiten prüfen
- Reale Inhalte testen

Deine Aufgabe: Erzeuge mit KI mehrere Gegenrichtungen, dokumentiere Herkunft und Eingaben und prüfe Ähnlichkeiten, Rechte sowie reale Inhalte.

Ausreichend geklärt, wenn: Die Auswahl beruht auf Nutzerbedarf und Kriterien; KI-Ausgaben werden nicht als automatisch neu, rechtssicher oder funktional behandelt.

Arbeitsübersicht

Markiere grün, gelb oder rot. Gelb bedeutet: teilweise geklärt, aber noch nicht belastbar. Rot zeigt einen Lernauftrag - kein persönliches Defizit.

Nr.	Prüfpunkt	Status
1	Awwwards	☐ grün ☐ gelb ☐ rot
2	Behance	☐ grün ☐ gelb ☐ rot
3	Dribbble	☐ grün ☐ gelb ☐ rot
4	Codrops	☐ grün ☐ gelb ☐ rot
5	Websites aus der Branche deiner Kundschaft	☐ grün ☐ gelb ☐ rot
6	Supporttickets, Suchanfragen und Interviews	☐ grün ☐ gelb ☐ rot
7	Öffentliche Designsysteme	☐ grün ☐ gelb ☐ rot
8	Editorial Design und Leitsysteme	☐ grün ☐ gelb ☐ rot
9	Digitale Produkte mit hoher Alltagsnutzung	☐ grün ☐ gelb ☐ rot
10	Natur, Architektur und Kunst	☐ grün ☐ gelb ☐ rot
11	Kontext	☐ grün ☐ gelb ☐ rot
12	Nutzeraufgabe	☐ grün ☐ gelb ☐ rot
13	Barrierefreiheit	☐ grün ☐ gelb ☐ rot
14	Performance	☐ grün ☐ gelb ☐ rot
15	Wartbarkeit	☐ grün ☐ gelb ☐ rot
16	Markenpassung	☐ grün ☐ gelb ☐ rot
17	Herkunft dokumentieren	☐ grün ☐ gelb ☐ rot
18	Ähnlichkeiten prüfen	☐ grün ☐ gelb ☐ rot
19	Reale Inhalte testen	☐ grün ☐ gelb ☐ rot

Dein nächster 14-Tage-Test

Arbeitsauftrag

Wähle drei Inspirationsfunde. Notiere je Fund nicht ‚was gefällt‘, sondern: Prinzip, geeigneter Kontext, Risiko und kleinster Prototyp zum Testen.

Formuliere anschließend: Was vermute ich? Was muss ich beobachten? Welche kleine Handlung liefert innerhalb von 14 Tagen neue Information? Trage Aufgabe, Termin, beteiligte Personen und Auswertung direkt in deinen Kalender ein.

KI sinnvoll einsetzen

Nutze KI als Denk- und Strukturierungshilfe, nicht als Autorität. Gib keine vertraulichen, personenbezogenen oder geschützten Daten in ein System ein, dessen Verarbeitung du nicht geprüft hast.

Prüfe Ergebnisse auf sachliche Fehler, Verzerrungen, fehlenden Kontext, erfundene Quellen und unpassende Standardannahmen. Dokumentiere bei geschäftsrelevanter Nutzung Zweck, Daten, Anbieter, Qualitätsprüfung und menschliche Verantwortung.

Passende Selbstchecks

Die Auswertung erfolgt direkt im Browser. Antworten werden nicht gespeichert; die Checks liefern Reflexionshinweise, keine Diagnose oder fertige Entscheidung.

Selbstcheck: Tragfähige Geschäftsideen – Verbinde Ideen und KI-Unterstützung mit Kundenproblemen, Marktsignalen und Tests.

Selbstcheck: Marktpositionierung – Prüfe, wie klar Zielgruppe, Nutzen und dein eigenständiger Wert erkennbar sind.

Weitere nächste Schritte

Leitfaden: klare Positionierung für Webdesigner

Quellen und fachliche Grundlage

Die Inhalte sind eine redaktionelle Synthese für die Praxis. Die Quellen wurden am 31. August 2026 geprüft. Rechtliche, steuerliche, medizinische und psychologische Anforderungen hängen vom Einzelfall ab; maßgeblich sind aktuelle Primärquellen und qualifizierte Fachberatung.

[1] [Awwwards – Website Inspiration](https://www.awwwards.com/websites/)

<https://www.awwwards.com/websites/>

[2] [Behance – Website Design Projects](https://www.behance.net/search/projects/website%20design)

<https://www.behance.net/search/projects/website%20design>

[3] [Dribbble – Web Design Inspiration](https://dribbble.com/tags/web-design-inspiration)

<https://dribbble.com/tags/web-design-inspiration>

[4] [Codrops – Webdesign und Frontend-Inspiration](https://tympanus.net/codrops/)

<https://tympanus.net/codrops/>

[5] [W3C – Web Content Accessibility Guidelines \(WCAG\) 2.2](https://www.w3.org/TR/WCAG22/)

<https://www.w3.org/TR/WCAG22/>

[6] [BMAS - Barrierefreiheitsstärkungsgesetz](https://www.bmas.de/DE/Service/Gesetze-und-Gesetzesvorhaben/barrierefreiheitsstaerkungsgesetz.html)

<https://www.bmas.de/DE/Service/Gesetze-und-Gesetzesvorhaben/barrierefreiheitsstaerkungsgesetz.html>

Bild- und Nutzungshinweise

Titelzeichnung und grafische Elemente: eigenständige, themenbezogene Gestaltung für AKUT Coaching, 2026; digitale Umsetzung mit OpenAI-Unterstützung. Es wurden keine Stockfotos oder fremden Illustrationen übernommen.

Dieser Leitfaden dient der Information und Selbstreflexion. Er ersetzt keine Rechts-, Steuer-, Finanz-, Medizin- oder Psychotherapie-Beratung. Nutzung für persönliche und interne Zwecke; keine Weiterveräußerung oder Veröffentlichung abgeleiteter Fassungen ohne Zustimmung.

Über die Autorin

Birgit Arnold, Dipl.-Ing. (FH), ist Business Coach und verbindet mehr als 30 Jahre Führungs- und unternehmerische Erfahrung mit einer praxisnahen, differenzierten Coaching-Haltung.

Profil und aktuelle Arbeit: akutcoaching.de/ueber-mich

AKUT Coaching · Birgit Arnold · <https://akutcoaching.de>